

Der Knie-Fall: Karin Ebinger vor Karriereende

Tennis Ein Knorpelschaden stoppt mit 26 die Spielführerin des TEV Fellbach. *Von Maximilian Hamm*

Die Tennisfrauen des TEV Fellbach haben in der abgelaufenen Saison mit den Männern die Plätze getauscht. Unfreiwillig versteht sich. Während die Mannschaft um den Spitzenspieler Christoph Negritu von der Verbandsliga in die Oberliga aufgestiegen ist, mussten Spielführerin Karin Ebinger und ihr Team den umgekehrten Weg gehen. Auch in der Planung für die kommende Spielzeit unterscheiden die beiden Fellbacher Vertretungen sich: In Christoph Gayer, 28, und Wulf Schaude, 36, wechseln zwei erfahrene Akteure zum TEV Fellbach. Die Frauen dagegen haben zuletzt nicht ganz so gute Erfahrungen gemacht mit Zugängen und setzen deshalb dieses Mal auf die eigene Jugend.

Die beiden 27-jährigen Vera Necker-
mann und Susanne Oster werden nach einer Saison ohne Einzelsieg respektive ohne Leistungsnachweis den Verein wieder verlassen. Dagegen werden Marina Seibold, 17, und Ina Stoller, 21, die in den vergangenen Monaten dank guter Ergebnisse in den sogenannten Leistungsklassen einen Sprung nach vorn gemacht haben, an den Positionen zwei und drei eine tragendere Rolle spielen. Das Team anführen wird wiederum die Tschechin Michaela Pechova, 23. Auch Klaudia Buljovic, 24, wird erneut mit dabei sein. Um die beiden hinteren Plätze im Sechserteam bewerben sich Helen Baumann, 16, Lisa-Marie Bürkle, 20, Vera Oellers, 25, und Alexandra Knuf, 26.

Karin Ebinger dagegen hat nicht nur ihr Amt als Spielführerin an Ina Stoller abgegeben; die 26-Jährige wird wohl auch ihren Platz im Fellbacher Verbund aufgeben müssen – unfreiwillig. Ein Knorpelschaden im rechten Knie lässt eine Fortsetzung ihrer Karriere auf der roten Asche voraussichtlich nicht zu. Karin Ebinger hofft dennoch, dass die Frauen im nächsten Jahr in der Verbandsliga erfolgreich sein werden. In einem jungen Team mit Nachwuchskräften aus dem eigenen Verein.



Foto: Privat

Karin Ebinger